



Stadt Neubrandenburg

Tagesordnungspunkt

16

☐ öffentlich

☒ nicht öffentlich

Sitzungsdatum: 26.06.14

Drucksachen-Nr.: VI/10

Beschluss-Nr.: 13/01/14

Beschlussdatum: 26.06.14

Gegenstand: Jahresabschluss der Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern gGmbH für das Geschäftsjahr 2013

Einreicher: Oberbürgermeister

Beschlussfassung durch: ☐ Oberbürgermeister
☐ Betriebsausschuss

☐ Hauptausschuss
☒ Stadtvertretung

Beratung im:

--	--

Hauptausschuss

--	--

Stadtentwicklungs- und
Umweltausschuss

--	--

Hauptausschuss

--	--

Ausschuss für Generationen,
Bildung und Sport

--	--

Finanzausschuss

--	--

Kulturausschuss

--	--

Rechnungsprüfungsausschuss

--	--

--	--

Betriebsausschuss

--	--

Neubrandenburg, 11.06.14

Dr. Paul Krüger
Oberbürgermeister

Beschlussvorschlag:

Auf der Grundlage von § 22 Abs. 2 der Kommunalverfassung M-V wird durch die Stadtvertretung Neubrandenburg nachfolgender Beschluss gefasst:

1. Der Jahresabschluss der Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern gGmbH (ZLT) für das Geschäftsjahr 2013 wird mit einer Bilanzsumme von 1.438.126,61 EUR und einem Jahresfehlbetrag von 83.163,72 EUR zur Kenntnis genommen.
2. Der Beschlussfassung des gesetzlichen Vertreters der Stadt in der Gesellschafterversammlung über
 - die Leistung eines Nachschusses in Höhe von 83.163,72 EUR zum Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2013 und den Verzicht auf Forderungen in Höhe von 7.777,77 EUR zur Verbesserung der angespannten Finanzlage (der verbleibende Jahresfehlbetrag aus dem Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 47.096,54 EUR bleibt als Verlustvortrag stehen)

wird Zustimmung erteilt.

Finanzielle Auswirkungen:

Der Beschluss bedingt eine überplanmäßige Ausgabe in Höhe von 83.163,72 EUR (Buchungsstelle 5.7.3.02/541100). Die Deckung der überplanmäßigen Ausgabe erfolgt durch Minderausgaben beim Eigenbetrieb Immobilienmanagement (Buchungsstelle 6.2.3.01/541100) im gleichen Teilhaushalt 6 – Wirtschaftliche Unternehmen (Zuwendungen).

Begründung:

Das Stammkapital der Gesellschaft beträgt 25.600,00 EUR. Gesellschafter der Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern gGmbH (ZLT) sind:

- die Stadt Neubrandenburg mit einem Geschäftsanteil von 19.200 EUR (75 %) und
- die Hochschule Neubrandenburg mit einem Geschäftsanteil von 6.400 EUR (25 %).

Das Eigenkapital der Gesellschaft beläuft sich zum 31.12.13 auf 131 TEUR oder 9,1 % der Bilanzsumme (31.12.12: 148 TEUR; 9,7 %). Das wirtschaftliche Eigenkapital inkl. 50 % des Sonderpostens für Investitionszuschüsse beträgt 705 TEUR oder 49,0 % der Bilanzsumme (31.12.12: 764 TEUR; 49,8 %).

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Wissenschaft und Forschung gemäß § 52 Abs. 2 Nr. 1 Abgabenordnung auf dem Gebiet der Ernährungswirtschaft, insbesondere der Lebensmitteltechnologie. Die Gesellschaft dient in erster Linie der Förderung von Forschungs- und Entwicklungsvorhaben sowie des Technologie- und Wissenstransfers zwischen Wissenschaft und Wirtschaft auf dem Gebiet der Ernährungswirtschaft, insbesondere der Lebensmitteltechnologie. Die Gesellschaft verfolgt dabei ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung. Der Zweck der Gesellschaft wird insbesondere durch den Betrieb des Zentrums für Lebensmitteltechnologie in Neubrandenburg, die Errichtung und den Betrieb einer Forschungs- und Entwicklungseinrichtung auf dem Gebiet der Ernährungswirtschaft, mit Statusanerkennung durch den Bund, das Land Mecklenburg-Vorpommern und, im Falle der Anerkennung, als Einrichtung an der Hochschule Neubrandenburg im Sinne des § 95 Hochschulgesetz M-V verwirklicht.

Der Zweck der Gesellschaft wird verwirklicht, insbesondere auf dem Gebiet der Lebensmitteltechnologie, durch

- a) die unabhängige Forschung und Entwicklung, auch im Verbund, zur Erweiterung des Wissens und des Verständnisses,
- b) die kooperative Forschung mit Einrichtungen der Wissenschaft, insbesondere der Hochschule Neubrandenburg und ihren Forschungseinrichtungen,
- c) die Verbreitung der frei zugänglichen Forschungsergebnisse,
- d) die Auftragsforschung im Rahmen des Zweckbetriebes gemäß § 68 Nr. 9 Abgabenordnung.

Die Gesellschaft ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Der Geschäftsführer der Gesellschaft, Herr Holger Gniffke, ist alleinvertretungsberechtigt und von den Beschränkungen des § 181 BGB befreit. Bis zum 17.06.13 war Frau Julia Heyden als Prokuristin tätig, ab dem 18.06.13 übernahm Frau Dr. Karin Bickel von der Hochschule Neubrandenburg nebenamtlich diese Funktion.

Die Tätigkeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2013 erfolgt im Wesentlichen in den Bereichen:

- Projektarbeit in geförderten Projekten,
- Projektarbeit in freien Projekten,
- Vermietung gewerblich genutzter Büro- und Laborflächen.

Ein wichtiges wirtschaftliches Segment der Gesellschaft ist nach wie vor die Vermietung gewerblicher Büro-, Labor- und Technikumsflächen. Die Gebäudeverwaltung erfolgt durch die neuwoges. Durch das Auslaufen eines vom Bund geförderten Forschungsprojektes hat zum Oktober 2013 ein großer Mieter das Objekt verlassen. Weitere aktuelle Nachfragen seitens anderer Mieter nach Büro- und Technikumsflächen konnten diesen Weggang nicht vollständig kompensieren. Im Oktober ist der Auslastungsgrad von 100 % auf 85 % gesunken. Die Suche nach Nachmietern für die noch freien Flächen wurde intensiviert. Der Umsatz im Bereich Vermietung von Büro-, Labor- und Technikumsflächen beträgt im Geschäftsjahr 2013 76 TEUR (Vj. 84 TEUR).

Im Geschäftsjahr 2013 sind durch die Gesellschaft Projekte verschiedener Größenordnung realisiert worden. Die Gesellschaft ist teilweise als Organisator bei von der öffentlichen Hand geförderten Projekten, teilweise als Unterauftragnehmer oder als Dienstleister tätig. Dabei sind Erträge in Form von Zuschüssen für Projekte in Höhe von 128 TEUR (Vj. 147 TEUR) generiert worden. Daneben sind Erlöse aus Dienstleistungen und Produktion in Höhe von 48 TEUR erzielt worden (Vj. 30 TEUR).

Ein bedeutender Kostenfaktor der Gesellschaft sind Instandhaltungs- und Reparaturkosten für das Zentrumsgebäude und dessen Maschinenausstattung. Durch das Alter fallen für beide Positionen steigende Kosten an. Mit einer Erhöhung der Kosten für Gebäude und Ausstattungen ist aus diesem Grund auch in Zukunft zu rechnen.

Die Gesellschaft beschäftigt zum Stichtag 31.12.13 inklusive Geschäftsführer 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (31.12.12: 8 Mitarbeiter).

Der im Geschäftsjahr 2012 entstandene Verlust in Höhe von 113 TEUR ist teilweise durch einen Nachschuss der Gesellschafterin Stadt Neubrandenburg in Höhe von 50 TEUR sowie durch einen Forderungs-

verzicht in Höhe von 15 TEUR ausgeglichen worden. Die Ergebnisverbesserung 2013 um 29 TEUR gegenüber dem Vorjahr ist durch massive Sparmaßnahmen bei den Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Geschäftsjahr 2013 gelungen.

Die Gesellschaft ist unverändert auf Zuschüsse der Gesellschafterin Stadt Neubrandenburg angewiesen, um ihre Aufgaben hinsichtlich der im Gegenstand beschriebenen wirtschaftsfördernden Tätigkeit zu erfüllen. Die Stadt leistet 2013 einen allgemeinen Zuschuss in Höhe von 57 TEUR (Vj. 58 TEUR). Daneben sind 2013 weitere Zuschüsse der öffentlichen Hand in Höhe von 128 TEUR (Vj. 147 TEUR) zur Aufgaben-sicherung genutzt worden. Die Stadt leistet darüber hinaus Investitionszuschüsse in Höhe von 7 TEUR.

Die inhaltliche Kooperation mit der Hochschule ist im Geschäftsjahr 2013 weiter ausgebaut worden.

Im Jahr 2013 verfügt die Gesellschaft, auch durch den allgemeinen Zuschuss der Stadt Neubrandenburg in Höhe von 57 TEUR und einer Kontokorrentlinie in Höhe von 50 TEUR bei der Sparkasse Neubrandenburg-Demmin und einen Kredit der TIG GmbH in Höhe von 50 TEUR über hinreichende Liquidität, um ihre laufenden Verpflichtungen zu erfüllen. Die Zahlungsfähigkeit ist jederzeit gegeben.

Die Gesellschaft schließt das Geschäftsjahr mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von 83 TEUR (Vj. 113 TEUR) ab. Es wird die Leistung eines Nachschusses in Höhe von insgesamt 83.163,72 EUR zum vollständigen Ausgleich des Jahresfehlbetrages 2013 vorgeschlagen. Es verbleibt ein bisher nicht ausgeglichener Jahresfehlbetrag aus dem Geschäftsjahr 2012 in Höhe von 47.096,54 EUR. Darüber hinaus wird zur Vermeidung von Liquiditätsdefiziten ein Verzicht auf bestehende Forderungen in Höhe von 7.777,77 EUR aus Zuschusszahlungen der Vorjahre als notwendig erachtet.

Der Nachschuss ist erforderlich, um die Zahlungsfähigkeit der Gesellschaft im 2. Halbjahr 2014 sicher zu stellen. Andernfalls droht infolge der aufgelaufenen Verluste und der damit im Zusammenhang stehenden Mittelabflüsse der Vergangenheit bereits ab Juli der Eintritt der Zahlungsunfähigkeit (Insolvenz).

Innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind ausgewiesen Aufwendungen für: Zuwendungen/Spenden – keine (Vj. 0,1 TEUR); Abschluss- und Prüfungskosten sowie für die Buchführung 16 TEUR (Vj. 17 TEUR); Rechts- und Beratungskosten 3 TEUR (Vj. 3 TEUR); Werbe- und Reisekosten 6 TEUR (Vj. 8 TEUR). Für die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.13 ist ein Honorar in Höhe von 4 TEUR zuzüglich Umsatzsteuer vereinbart worden. Eine Vergütungsangabe für den Geschäftsführer ist gem. § 286 Abs. 4 HGB i. V. m. § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB nicht erfolgt. Ein gesondertes Überwachungsorgan besteht nicht.

Die Fidelis Revision GmbH, Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft, Waren hat die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31.12.13 durchgeführt und den uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Sie erklärt dazu Folgendes: „Die wirtschaftlichen Verhältnisse der Gesellschaft geben – unter der Voraussetzung, dass nach etwaigen Verbesserungen der Ertragssituation aufgrund der in Abschnitt V des Lageberichts in Betracht gezogenen künftigen Entwicklungen verbleibende negative Ergebnisse und Liquiditätsdefizite in vollem Umfang durch Ertragszuschüsse der Gesellschafterin vermieden werden können – nach unserer Beurteilung keinen Anlass zu wesentlichen Beanstandungen.“

Sonstiges

Die Beschlussvorlage hat im Wesentlichen den Prüfbericht des Abschlussprüfers zur Grundlage. Der Prüfbericht kann beim Beteiligungsmanagement eingesehen werden.

Anlagen

- | | |
|--|--------------|
| 1. Bilanz zum 31.12.13 | Blatt 1 |
| 2. Gewinn- und Verlustrechnung vom 01.01.13 bis 31.12.13 | Blatt 2 |
| 3. Anhang zum Jahresabschluss (Auszug) | Blatt 3 – 8 |
| 4. Lagebericht | Blatt 9 – 16 |

Bilanz zum 31. Dezember 2013
Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

Anlage 1

A K T I V A

	€	€	Vorjahr T€
A. Anlagevermögen			
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>			
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		3.819,51	10
II. <u>Sachanlagen</u>			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.333.368,80		1.458
2. technische Anlagen und Maschinen	11.869,00		14
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	53.008,53		8
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00		9
		1.398.246,33	
B. Umlaufvermögen			
I. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.925,86		11
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)			
2. sonstige Vermögensgegenstände	5.749,67		17
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		25.675,53	
II. <u>Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten</u>		9.362,24	5
C. Rechnungsabgrenzungsposten		1.023,00	3
	<u>1.438.126,61</u>	<u>1.535</u>	

P A S S I V A

	€	€	Vorjahr T€
A. Eigenkapital			
I. <u>Gezeichnetes Kapital</u>	25.600,00		26
II. <u>Kapitalrücklage</u>	235.194,27		235
III. <u>Verlustvortrag</u>	47.096,54		0
IV. <u>Jahresfehlbetrag</u>	83.163,72		113
		130.534,01	
B. Sonderposten für Investitionszuschüsse		1.149.701,00	1.232
C. Rückstellungen			
1. <u>Steuerrückstellungen</u>	3.208,34		3
2. <u>Sonstige Rückstellungen</u>	40.397,00		39
		43.605,34	
D. Verbindlichkeiten			
1. <u>Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten</u>	14.369,56		7
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 14.369,56 (Vorjahr: € 7.220,40)			
2. <u>Verbindlichkeiten aus Liefe- rungen und Leistungen</u>	26.857,17		19
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 26.857,17 (Vorjahr: € 19.335,82)			
3. <u>sonstige Verbindlichkeiten</u>	86.259,53		22
- davon gegenüber Gesellschaftern: € 7.777,77 (Vorjahr: € 15.389,02)		107.486,26	
- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: € 62.602,61 (Vorjahr: € 17.930,52)			
- davon mit einer Restlaufzeit von ein bis fünf Jahren: € 3.656,92 (Vorjahr: € 3.636,32)			
- davon aus Steuern: € 3.275,64 (Vorjahr: € 2.541,50)			
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 2,53 (Vorjahr: € 0,00)			
D. Rechnungsabgrenzungsposten		6.800,00	65
	<u>1.438.126,61</u>	<u>1.535</u>	

Blatt 1

Gewinn- und Verlustrechnung vom 01. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013
Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

	€	2013 €	Vorjahr T€
1. Umsatzerlöse		123.994,49	115
2. sonstige betriebliche Erträge		283.136,89	305
- davon aus der Auflösung von Sonderposten: € 132.696,23 (Vorjahr: € 145.897,32)			
3. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	209.942,71		214
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	45.865,55		45
- davon für Altersversorgung: € 0,00 (Vorjahr: € 0,00)		255.808,26	
4. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegen- stände des Anlagevermögens und auf Sachanlagen		135.801,23	152
5. sonstige betriebliche Aufwendungen		145.249,82	172
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		20,95	0
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		2.861,71	1
- davon gem. § 253 (2) HGB: € 61,00 (Vorjahr: € 29,00)			
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-132.568,69	-164
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		0,08	0
10. sonstige Steuern		7.594,95	7
11. Erträge aus Verlustübernahme		57.000,00	58
12. Jahresfehlbetrag		-83.163,72	-113

**Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern gGmbH (ZLT)
Neubrandenburg**

ALLGEMEINE ANGABEN

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft nach § 267 Abs. 1 HGB.

Der Jahresabschluss für das Geschäftsjahr wurde gemäß den Rechnungslegungsvorschriften des Handelsgesetzbuches für Kaufleute (§§ 242 ff. HGB) und den ergänzenden Vorschriften für Kapitalgesellschaften (§§ 264 ff. HGB) aufgestellt. Ergänzend zu diesen Vorschriften wurden die Regelungen des GmbH-Gesetzes beachtet.

Bei der Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren nach § 275 Abs. 2 HGB angewendet.

Zur Verbesserung der Übersichtlichkeit des Jahresabschlusses wurden Vermerke, die wahlweise auch in der Bilanz oder Gewinn- und Verlustrechnung vorgenommen werden können, im Anhang dargestellt.

Der Jahresabschluss wurde nach den Rechnungslegungsvorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes (BilMoG) aufgestellt.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (§§ 238 bis 263 HGB) und den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrages. Darüber hinaus hat die Gesellschaft die ergänzenden Vorschriften zu Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für Kapitalgesellschaften beachtet.

Entgeltlich von Dritten erworbene immaterielle Anlagewerte werden zu Anschaffungskosten angesetzt und sofern sie der Abnutzung unterlagen, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten bilanziert und, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes.

**Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern gGmbH (ZLT)
Neubrandenburg**

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Das allgemeine Kreditrisiko bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wird durch eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1 % berücksichtigt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Auszahlungen im abgelaufenen Jahr, die Aufwand in zukünftigen Perioden darstellen.

Bei der Bemessung der Rückstellungen werden alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten angemessen berücksichtigt. Sie sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags (einschließlich zukünftiger Kosten- und Preissteigerungen) angesetzt. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden abgezinst.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag ausgewiesen.

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER BILANZ

Die Entwicklung und Gliederung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich; ebenso die Abschreibungen des Geschäftsjahres.

Die Aufgliederung der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände ist aus dem folgenden Forderungenspiegel ersichtlich:

	insgesamt in EUR	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	über 5 Jahre in EUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	19.925,86	19.925,86	0,00	0,00
Sonstige Vermögensgegenstände	5.749,67	5.749,67	0,00	0,00
Summe	25.675,53	25.675,53	0,00	0,00

ANHANG

zum 31. Dezember 2013

Blatt 5
Anlage 3

Blatt 3

**Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern gGmbH (ZLT)
Neubrandenburg**

Die Aufgliederung der sonstigen Rückstellungen ist aus dem folgenden Rückstellungenspiegel ersichtlich.

	Anfangs- bestand EUR	Verbrauch/ Auflösung EUR	Zuführung/ Verzinsung EUR	Endbestand EUR
Sonstige Rückstellungen				
Aufbewahrung Unterlagen	4.636,00	0,00 0,00	0,00 61,00	4.697,00
Tantieme	11.500,00	0,00 0,00	0,00 0,00	11.500,00
Urlaubsrückstellung	7.800,00	7.800,00 0,00	2.400,00 0,00	2.400,00
Sonstige Personalkosten	0,00	0,00 0,00	7.800,00 0,00	7.800,00
Jahresabschlusskosten	13.500,00	12.258,81 1.241,19	12.500,00 0,00	12.500,00
Berufsgenossenschaft	1.400,00	1.400,00 0,00	1.500,00 0,00	1.500,00
Summe	38.836,00	21.458,81 1.241,19	24.200,00 61,00	40.397,00

Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von über 5 Jahren bestehen nicht.

Die sonstigen Verbindlichkeiten betragen	EUR	66.259,53
davon entfallen auf:	EUR	
a) Steuern	EUR	3.275,64
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit	EUR	2,53

**Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern gGmbH (ZLT)
Neubrandenburg**

Die Aufgliederung der Verbindlichkeiten ist aus dem folgenden Verbindlichkeitspiegel ersichtlich.

	insgesamt in EUR	Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr in EUR	1 bis 5 Jahre in EUR	über 5 Jahre in EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	14.369,56	14.369,56	0,00	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	26.857,17	26.857,17	0,00	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	66.259,53	62.602,61	3.656,92	0,00
Summe	107.486,26	103.829,34	3.656,92	0,00

ERLÄUTERUNGEN ZU EINZELNEN POSTEN DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

In den ‚Sonstigen betrieblichen Erträgen‘ sind Erträge für die Auflösung von Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen in Höhe von 132.696,23 EUR enthalten.

In den ‚Periodenfremden Erträgen‘ sind Erträge aus Betriebskostenabrechnungen aus Vorjahren in Höhe von 13.308,32 EUR enthalten.

In den ‚Periodenfremden Aufwendungen‘ sind Aufwendungen aus Betriebskostenabrechnungen aus Vorjahren in Höhe von 1.392,52 EUR, aus Abrechnung der Stadtwerke in Höhe von 1.393,71 EUR sowie sonstige in Höhe von 653,35 EUR enthalten.

HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Am Abschlussstichtag liegen weder Eventualverbindlichkeiten noch andere nicht aus der Bilanz ersichtliche wesentliche Haftungsverhältnisse i. S. d. § 251 HGB vor.

ANHANG

zum 31. Dezember 2013

Blatt 7

Anlage 3

Blatt 5

Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern gGmbH (ZLT)
Neubrandenburg

SONSTIGE ANGABEN

Geschäftsführer

Familienname	Vorname
Gniffke	Holger

Die Gesellschaft verzichtet gemäß § 286 Abs. 4 HGB auf die Angabe der Organbezüge nach § 285 Nr. 9 Buchstabe a HGB.

Arbeitnehmer

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres waren durchschnittlich beschäftigt (ohne Organmitglieder):

Angestellte	8
Arbeiter	0
Gesamt	8

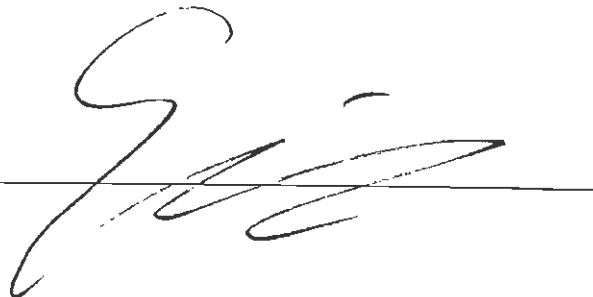
Die Prüfung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013 erfolgt für ein vereinbartes Honorar von 4.200 EUR zuzüglich Umsatzsteuer. Weitere Leistungen werden nicht erbracht.

ERGEBNISVERWENDUNG

Die Geschäftsleitung schlägt in Übereinstimmung mit den Gesellschaftern vor, das Ergebnis auf neue Rechnung vorzutragen.

UNTERZEICHNUNG DES JAHRESABSCHLUSSES 2013

Neubrandenburg, 04.02.2014

A large, stylized handwritten signature in black ink, written over a horizontal line.

Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2013

Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg-Vorpommern gGmbH

	Stand am 01.01.2013	Anschaffungs-/Herstellungskosten			Stand am 31.12.2013	Stand am 01.01.2013	Abschreibungen		Stand am 31.12.2013	Buchwerte		Kennzahlen	
		Zugänge	Abgänge	Umbuchungen			Zugänge	Abgänge		Buchwert 31.12.2013	Buchwert 31.12.2012	Durchschnitt- licher AfA- satz	Durchschnitt- licher Rest- buchwert
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	%	%
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	47.798,89	0,00	13.710,63	0,00	34.088,26	37.452,87	3.448,00	10.632,12	30.268,75	3.819,51	10.346,02	10,11	11,20
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.633.172,39	0,00	0,00	0,00	3.633.172,39	2.175.365,59	124.438,00	0,00	2.299.803,59	1.333.368,80	1.457.806,80	3,43	36,70
2. technische Anlagen und Maschinen	1.314.717,20	0,00	0,00	0,00	1.314.717,20	1.300.848,20	2.000,00	0,00	1.302.848,20	11.869,00	13.869,00	0,15	0,90
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	944.485,41	42.222,23	101.855,66	8.869,00	893.720,98	936.640,86	5.915,23	101.843,64	840.712,45	53.008,53	7.844,55	0,66	5,93
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.869,00	0,00	0,00	-8.869,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	8.869,00	0,00	0,00
	5.901.244,00	42.222,23	101.855,66	0,00	5.841.610,57	4.412.854,65	132.353,23	101.843,64	4.443.364,24	1.398.246,33	1.488.389,35	2,27	23,94
	5.949.042,89	42.222,23	115.566,29	0,00	5.875.698,83	4.450.307,52	135.801,23	112.475,76	4.473.632,99	1.402.065,84	1.498.735,37	2,31	23,86

Lagebericht der Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg- Vorpommern gGmbH (ZLT) für das Geschäftsjahr 2013

Gesamtwirtschaftliche Situation

Die Lebensmittelbranche in Mecklenburg- Vorpommern hat sich auch im Geschäftsjahr 2013 als stabil gezeigt. Bei den kleinen und mittelständischen Unternehmen stellt jedoch der hohe Druck des Lebensmitteleinzelhandels auf Preise weiterhin ein Problem dar. Eigenmittel für kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung sind besonders bei dieser Gruppe von Unternehmen knapp. Oft fehlt es auch an bestehenden innerbetrieblichen Strukturen, um diese zukunftsichernden Maßnahmen konsequent und strukturiert über längere Zeiträume auszuführen. Der zeitliche und materielle Druck des Tagesgeschäftes erfordert den Einsatz von Drittmitteln der öffentlichen Hand, hier speziell technologieorientierte Innovationsförderung durch das Land Mecklenburg- Vorpommern oder Forschungsförderung auf Bundesebene. Daraus ergibt sich der bestimmende Schwerpunkt Zukunftssicherung durch kontinuierliche Entwicklung der Unternehmen im Bereich Technologie und Innovation.

I. Lage der Gesellschaft

Geschäftsverlauf im Geschäftsjahr 2013

Die Tätigkeit der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2013 erfolgte im Wesentlichen in den Bereichen:

- Projektarbeit in geförderten Projekten
- Projektarbeit in freien Projekten (B to B)
- Vermietung gewerblich genutzter Büro- und Laborflächen

Ein nach wie vor bedeutendes Standbein der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2013 war die Vermietung gewerblich nutzbarer Büro-, Labor- und Technikumsflächen. Durch das Auslaufen eines vom Bund geförderten Forschungsprojektes hat zum Oktober 2013 ein großer Mieter das Objekt verlassen. Weitere aktuelle Nachfragen seitens anderer Mieter nach Büro- und Technikumsflächen konnten diesen Weggang nicht zu 100% kompensieren. Die Suche nach Nachmietern für die noch freien Flächen wurde intensiviert.

Der im Geschäftsjahr 2012 entstandene Verlust in Höhe von 113 T€ konnte teilweise durch einen Nachschuss des Hauptgesellschafters in Höhe von 50T€ ausgeglichen werden. Durch massive Sparmaßnahmen bei den Personal- und sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnte der Verlust im Geschäftsjahr 2013 auf 83 TEUR reduziert werden.

Ein wichtiger Kostenfaktor sind Instandhaltungs- und Reparaturkosten für das Gebäude und die Maschinenausstattung. Durch das Alter fallen für beide Positionen steigende Kosten an. Mit einer Erhöhung der Kosten für das Gebäude, ist aus diesem Grund auch in der Zukunft zu rechnen.

Abgesehen vom Betriebsergebnis hat sich die Gesellschaft auch im Geschäftsjahr 2013 positiv entwickelt, viele neue Kontakte und potenzielle Geschäftsbeziehungen konnten geknüpft werden. Die ZLT M-V gGmbH ist aus Neubrandenburg und Mecklenburg- Vorpommern nicht mehr wegzudenken.

1.1 Vermietung gewerblich nutzbarer Büro-, Labor- und Technikumsflächen

Der Umsatz im Bereich Vermietung von Büro-, Labor- und Technikumsflächen betrug im Geschäftsjahr 2013 76 TEUR.

Die zur Verfügung stehenden vermietbaren Flächen waren bis zum Oktober 2013 zu 100 % vermietet. Ab Oktober war eine Auslastung von ca. 85 % zu verzeichnen. Die Gebäudeverwaltung erfolgte durch die NEUWOGES Neubrandenburger Wohnungsgesellschaft mbH.

1.2 Produkt- und Technologieentwicklung

Im Geschäftsjahr 2013 wurden durch die Gesellschaft Projekte in verschiedener Größenordnung realisiert. Die Rolle der Gesellschaft war teilweise als Organisator bei von der öffentlichen Hand geförderten Projekten, teilweise als Unterauftragnehmer oder als direkter Dienstleister, festgelegt.

Die Umsätze in diesem Geschäftsfeld beliefen sich auf 48 TEUR. Die Umsatzerlöse konnten somit um 18 TEUR im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr gesteigert werden.

1.3 Akquisition

Die Intensität der Akquisitionstätigkeit wurde kontinuierlich fortgeführt. Besonderer Wert wurde auf die Knüpfung von Geschäftsbeziehungen mit Unternehmen aus der freien Wirtschaft gelegt. Es wurde versucht größere Projekte zu gewinnen und zu realisieren, um mehr Gleichmäßigkeit in die Umsatzstruktur zu bekommen. Außerdem wurden die Kontakte zu Forschungseinrichtungen in Mecklenburg- Vorpommern und dem gesamten Bundesgebiet vertieft. Das geschah mit dem Ziel die GmbH in eine gGmbH umzuwandeln. Diese Umwandlung ist zwingend für die Erreichung des Status als anerkannte Forschungseinrichtung erforderlich.

1.4 Personal- und Sozialbereich

Die Gesellschaft beschäftigte zum Stichtag 31.12.2013 inklusive Geschäftsführer 8 Mitarbeiter. Zwei Mitarbeiter waren zu diesem Zeitpunkt über 50 Jahre alt. 4 Mitarbeiter waren Frauen.

II. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

2.1 Vermögenslage

Die Vermögenslage ist wesentlich durch das Anlagevermögen der Gesellschaft bestimmt und stellt sich per 31.12.2013 zusammengefasst wie folgt dar:

Vermögens-/ Finanzlage			
	2013 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Bilanzsumme	1.438	1.535	- 97
Anlagevermögen	1.402	1.499	- 97
Umlaufvermögen	35	33	2
Rechnungsabgrenzungsposten	1	3	- 2
Eigenkapital	131	148	- 17
Sonderposten	1.150	1.232	- 82
Rückstellungen	43	42	1
Verbindlichkeiten	107	48	59
Rechnungsabgrenzungsposten	7	65	- 58

2.2 Finanzlage

Im Berichtsjahr verfügte die Gesellschaft, auch durch den Zuschuss des Gesellschafters Stadt Neubrandenburg in Höhe von 57 TEUR und einer Kontokorrent- Linie in Höhe von 50 TEUR bei der Sparkasse Neubrandenburg- Demmin und einen Kredit der TIG GmbH in Höhe von 50 TEUR über hinreichende Liquidität, um ihre laufenden Verpflichtungen zu erfüllen. Die Zahlungsfähigkeit war jederzeit gegeben.

Derivative Finanzinstrumente wurden nicht eingesetzt.

Kapitalflussrechnung

	2013 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR	%
1. <u>Laufende Geschäftstätigkeit</u>				
Jahresfehlbetrag/ Überschuss	-83	-113	30	26,5
+/- Gegenstände des Anlagevermögens	136	152	-16	-10,5
+/- Zunahme/ Abnahme der Rückstellungen	1	6	-5	-83,3
= Cashflow	54	45	9	20,0
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge (inklusive Veränderung +/- Sonderposten)	-133	-147	14	9,5
+/- Gewinn/ Verlust aus dem Abgang von	3	0	3	-
+/- Zunahme/ Abnahme der Vorräte, Forderungen	4	15	-11	-73,3
+/- Zunahme/ Abnahme der Verbindlichkeiten aus	-6	55	-61	-110,9
= Mittelabfluss aus laufender	-78	-32	-46	143,8
2. <u>Investitionstätigkeit</u>				
- Auszahlungen für Investitionen in das	-42	-18	-24	-133,3
+ Einzahlungen aus Sonderposten zum	51	9	42	466,7
= Mittelzuflussabfluss aus	9	-9	18	200,0
3. <u>Finanzierungstätigkeit</u>				
+ Einzahlung aus Zuschüssen der Gesellschafter	66	4	62	1.550,0
- Auszahlung an die Gesellschafter				
+ Einzahlungen aus Begebungen von Anleihen	7	7	0	0,0
- Auszahlungen für die Tilgung von Finanzkrediten	0	0	0	-
= Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	73	11	62	563,6
Finanzmittelfonds (Summe 1.+2.+3.)	4	-30	34	113,3
+ Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	5	35	-30	-85,7
= Finanzmittelfonds am Ende der Periode	9	5	4	80

2.3 Ertragslage

Das abgeschlossene Geschäftsjahr wurde zum 31.12.2013 mit einem Jahresfehlbetrag von 83 TEUR abgeschlossen (im Vorjahr 113 TEUR).

Die Ertragslage stellt sich im Berichtsjahr wie folgt dar:

	2013 TEUR	Vorjahr TEUR	Veränderung TEUR
Gesamtleistung	407	420	-13
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-401	-431	30
EBITDA	6	-11	17
Abschreibungen	-136	-152	16
Finanzergebnis	-3	-1	-2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-133	-164	31
Steuern	-7	-7	0
Erträge aus Verlustübernahme	57	58	-1
Jahresfehlbetrag	83	113	-30

Die Gesamtleistung der Gesellschaft ist im Vergleich zum Vorjahr um ca. 3,1% gesunken. Die Ursache hierfür liegt im Nicht-zu-Stande-Kommen eines großen Projektes und der nicht übergangslosen Anknüpfung an neue ähnlich lukrative Aufträge.

III. Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung/ Risikomanagement

Das frühzeitige Erkennen und Bewerten von Risiken sowie ein effizientes Gegensteuern sind wichtige Voraussetzungen für die Sicherung des Unternehmens.

Die Gesellschaft verfügt über ein der Größe der Gesellschaft angepasstes Risiko-Management- System, dessen Ziel es ist, sowohl strategische als auch geschäftsspezifische Risiken zu erkennen, zu bewerten und durch geeignete Maßnahmen zu steuern.

Das Hauptrisiko der Gesellschaft ist in rückläufigen Umsatzerlösen aus freien und geförderten Projekten zu sehen.

IV. Unternehmensumfeld

Die Gesellschaft war auch in 2013 nicht in der Lage ohne die Zuschüsse des Gesellschafters Stadt Neubrandenburg ihre Aufgaben hinsichtlich der wirtschaftsfördernden Aktivitäten zu erfüllen.

Die Gesellschaft erhielt im Geschäftsjahr einen außerordentlichen Zuschuss in Höhe von 50 TEUR zum teilweisen Ausgleich des Jahresverlustes 2012.

Daneben wurden, soweit förderrechtlich möglich, weitere Zuschüsse zur Aufgabenabsicherung in Höhe von 128 TEUR genutzt.

Die Kooperation mit der Hochschule Neubrandenburg konnte im Geschäftsjahr 2013 weiter ausgebaut werden. Sie basiert im Wesentlichen auf einem regelmäßigen Erfahrungsaustausch und auf einer konkreten Zusammenarbeit in freien und geförderten Projekten.

V. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft

Die Stabilisierung und Verbesserung der Ertragssituation in der Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg- Vorpommern gGmbH steht auch im Focus des Geschäftsjahres 2014. Durch die Umwandlung der GmbH in eine gemeinnützige GmbH soll die Gesellschaft in die Lage versetzt werden sich als Forschungseinrichtung an auskömmlich finanzierten Forschungsprojekten zu beteiligen. Die dafür erforderlichen Strukturen müssen im Geschäftsjahr 2014 im Unternehmen aufgebaut werden. Um die zeitliche Spanne zwischen Kundenansprache und Leistungserbringung zu optimieren, wird an der Installation eines Projektmanagement- Systems gearbeitet.

Um fördermitteltechnische Beschränkungen der ZLT M-V gGmbH auszugleichen wurde, wie bereits oben beschrieben, die GmbH in eine gGmbH umgewandelt. Unter den gegenwärtigen Umständen und Rahmenbedingungen ist eine auskömmliche Finanzierung mit öffentlich geförderten Projekten nicht realisierbar. Die Bemühungen der letzten Jahre auf dem freien Markt die Aktivitäten zu verstärken haben nur teilweise zum Erfolg geführt, da die einheimische Ernährungswirtschaft über zu wenig liquide Mittel

verfügt um Entwicklungsprojekte direkt und ohne öffentliche Förderung in Auftrag zu geben.

Die 100%ige Auslastung der vermietbaren Büro-, Labor- und Technikumsflächen sollte unbedingt wieder erreicht werden. Kundenbindungsmaßnahmen wie kleine Serviceleistungen oder die Einbindung in Projekte sind hier die geeigneten Maßnahmen.

Die Wirkung der Gesellschaft in der Öffentlichkeit stellt ein besonderes Aushängeschild für die Gesellschaft dar. Die regionale und überregionale Wahrnehmung der Zentrum für Lebensmitteltechnologie Mecklenburg- Vorpommern gGmbH als das Kompetenzzentrum in Mecklenburg- Vorpommern ist ein wichtiger Teil der zukünftigen Aufgaben der Geschäftsleitung.

Insgesamt ist davon auszugehen, dass sich die Gesellschaft kurzfristig und mittelfristig nur mit einem Zuschuss des Hauptgesellschafters oder einer ähnlich gearteten Unterstützung positiv entwickeln kann.

VI. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Abschlussstichtag sind nicht eingetreten.

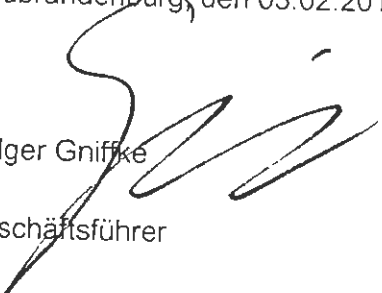
VII. Forschungs- und Entwicklungsbericht

Die Gesellschaft verfügte im Geschäftsjahr 2013 über keine gesonderte Abteilung für Forschung und Entwicklung. Die Gesellschaft bietet Forschung und Entwicklung als Dienstleistung für Dritte an.

VIII. Zweigniederlassungsbericht

Zweigniederlassungen der Gesellschaft bestehen nicht.

Neubrandenburg, den 03.02.2014



Holger Gniffke

Geschäftsführer